

RATGEBER GARTEN

Mirjam Neyer
Geschäftsführerin
bei «accente» von
Pro Natura AG

Der Tipp:

Viele Grabstätten werden von Angehörigen der Verstorbenen betreut. Um eine angemessene Wertschätzung und Ehrung gegenüber den Verstorbenen auszudrücken ist es ratsam, bei der Wahl der passenden Pflanzen und Farben sorgfältig vorzugehen.

Farbsymbolik

- Während Schwarz die Farbe der Trauer und des Gedenkens ist, steht Weiss für die Unschuld und den Frieden. Daher kommen diesen Farben auch in der Trauerfloristik eine bedeutende Rolle zu.
- Mit Grün als Farbe der Hoffnung verbinden wir Begriffe wie Leben, Wachstum und Frische.
- Blau ist die Farbe der Treue. Violett, das als Mischung aus Blau und Rot die Treue und Liebe in sich vereint, ist seit jeher die Farbe der Kirche und des Glaubens.
- Gelb steht für Wärme und die Kraft der Sonne, Braun für Erdverbundenheit und Bodenständigkeit.
- Rot, die Farbe der Liebe und starken Zuneigung. Ein aussagekräftigeres Symbol als die rote Rose ist deshalb kaum denkbar und vielleicht nur noch durch die floristische Verarbeitung zu einem Herzen zu steigern.

Symbolik von Formen

- Der Kranz oder Kreis – beides Figuren ohne Anfang und Ende – sind Symbole für die Unendlichkeit des Seelenlebens. Bereits in der Antike deuteten die Griechen und Römer den Kranz als Zeichen der immerwährenden Sonne über den Tod hinaus.
- Das Kreuz mit seinen vielfältigen Varianten – ursprünglich als heidnisches Zeichen von der Kirche im Laufe der Jahrhunderte übernommen – ist das stärkste Symbol des Christentums. Das wohl älteste Symbol der Christen, welches ebenfalls als Grabzeichen gefunden wurde, ist der Fisch.
- Das Herz ist bekannt als Symbol der Liebe.
- Der Tropfen steht sinnbildlich für Tränen und Trauer und gleichzeitig auch für das Blut Christi, das am Kreuz vergossen wurde.

Persönliche Symbole

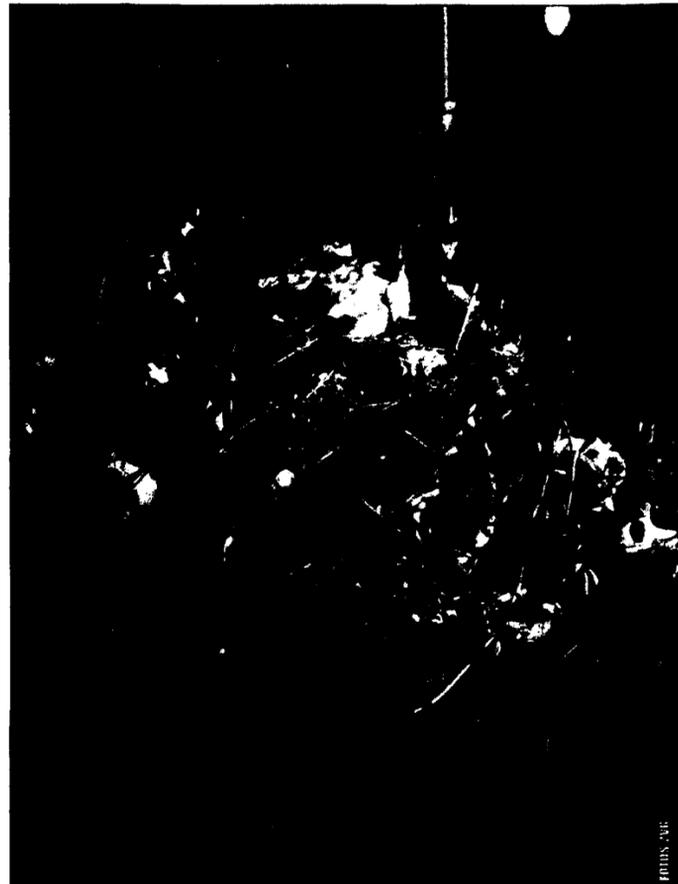
Bei der Grabgestaltung müssen nicht zwingend die traditionellen Pflanzen und Blumen Verwendung finden. Viele Menschen erinnern sich gerne an eine gemeinsam verbrachte Zeit oder ein unvergessliches Erlebnis – beispielsweise einen Urlaub oder eine Reise – was durch die Wahl einer bestimmten Pflanze versinnbildlicht werden kann.

Bei Fragen oder für weitere Anregungen zu diesem Thema kann auch die fachkundige Hilfe in Anspruch genommen werden. Gerne helfen wir Ihnen zum Zwecke einer gelingenden Raum- und Farbharmonie mit Expertenrat und -tat bei der Gestaltung, Bepflanzung und Pflege.

Anfragen an:

floristik@pronatura.li

Zeit des Gedenkens

Grabschmuck als Ausdruck persönlicher Ehrung und Wertschätzung

Es ist ein alter und schöner Brauch, Grabstätten an besonderen Gedenktagen, seien sie religiös oder persönlich bestimmt, mit Strässen, Gebirgen, Kränzen oder bepflanzten Schalen zu schmücken. Traditioneller Monat des Gedenkens an Verstorbene ist der November, insbesondere dann, wenn für Allerheiligen die letzten Pflegearbeiten verrichtet und Gräber mit frischen oder dauerhaften Pflanzenarrangements geschmückt werden.

Das Grab, das man besucht, ist ein bedeutsamer Ort der Trauer, ist der Platz für ein paar stille Minuten und für kleine Dienste wie beispielsweise einen Blumengruss, eine regelmässige Bepflanzung und Pflege. Ein floraler Schmuck ist deshalb seit jeher Bestandteil

der Grabgestaltung und damit Ausdruck des Gedenkens an Verstorbene.

Gelegte Strässer ...

... sind anlassgerecht zum Gedenktage Allerheiligen und bieten eine willkommene Abwechslung. Bei dieser Strässerform sollen die Stiele eine starke Wirkung bekommen und zu einem bedeutenden Gestaltungselement werden. Sie können mit unterschiedlichsten Trockenpflanzen und Koniferen gebunden werden – Schnittblumen lassen sich mit vorgenanntem sehr gut kombinieren und wirken so äusserst dekorativ.

Der Kranz ...

... ist eine trauerfloristische Variante mit langer Vergangenheit. Bereits bei den Griechen fand man ihn als Schmuck, als Zeichen der Würde und hochrangiger Stellung. Sei-

ne kreisrunde und blumige Darstellung verbindet man mit dem Unsterblichen, mit grünen Blättern gestaltet symbolisiert er das immerwährende Leben. Der Kranz für Gedenktage zeigt sich heute in einer gestalterischen Vielfalt, die jedem Geschmack und Anspruch gerecht wird.

Das klassische Trockenblumengesteck ...

... zeichnet sich durch gute Haltbarkeit über die gesamte kalte Jahreszeit aus. Durch unterschiedliche Steckformen lassen sie sich individuell gestalten und können für jedes Grab passend gearbeitet werden.

Eine stilvolle, würdige wie auch elegante Ausstrahlung hat auch das sogenannte Parallelgesteck, bei welchem auf eine harmonische Abstimmung der Farben geachtet wird und die verwendeten Materialien

gerade zueinander verarbeitet werden.

Das Kreuz ...

... als Zeichen des christlichen Glaubens, der Hoffnung und des Trostes, ist eine beliebte Schmuckform für das winterliche Grab. Auch diese Dekoration lässt sich in den unterschiedlichsten Farbrichtungen gestalten und lässt auch hervorragend eine Kombination mit Frisch- und Trockenblumen zu.

Das Herz ...

... ist das Symbol der Liebe und Zuneigung schlechthin. Gesteigert wird diese Aussage durch die Farbe Rot. Dunkelrote Rosen stehen sinnbildlich für den Verlust eines geliebten Menschen und einer Liebe. Wegen seiner starken Symbolkraft sollte ein solches Herz den unmittelbaren Angehörigen vorbehalten sein. Dasselbe gilt auch für Kränze mit roten Rosen. (M.N.)



ANZEIGE

**PRO
NATURA**

- Planung
- Gartenbau
- Pflege
- Einrichtungen
- Schwimmbäder

MAUREN
Tel. 373 74 47

VADUZ
Tel. 370 14 10

www.pronatura.li

... die Adresse für stilvolle Accessoires.

accente
VON PRO NATURA
■ Floristik
■ Accessoires

MONDKALENDER

24. Oktober

Blattpflanzen säen und pflegen, giessen und bewässern
Schnitt von Pflanzen und Gehölzen

Mehr hierzu unter:

www.pronatura.li